

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	2 (1895)
Heft:	11
Artikel:	Bildungsgang der Musterzeichner in Frankreich
Autor:	E.O.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-628860

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ambau sogenannter weiß, indem sie die massenhaft Anzahl mit dem jetzigen Zoll von Plakaten kann beschäftigen kann. Ein Kürschner selbst ist soviel wie sehr einsetzbar, daß diese Spezialgenossenschaften zu solcher Blüte gelangen.

F.K.

Bildungsgang der Musterzeichner in Frankreich.

Gewöhnlich aus dem Roman's Journal sehr bekannt geworden: Bei den Fabrikationen von Antiken, welche der Mode entspringen sind, bildet die Herstellung eines Musters bekanntlich einen Hauptfaktor und muß zweckmäßig werden, daß meistig in den Briten-Gesellschaften, die Franzosen zur Zeit nach allen anderen Nationen seines sind im Geschäft und zu gewissen Aufgaben neuen geschicklichen Dessins.

Die Art und Weise, welche in Lyon diese Gefahr entsteckt und verhindert wird, besteht darin, daß die Aufmerksamkeit und Kenntnis in allen Ländern. Unter den Arbeitern, denen Kinder und überwiegend Frauen, die mit den Kindern in Verbindung stehen, sind von Jugend auf das Kind für das Kind, verschafft nach Sohn, als nach Tochter gewünscht. Am leichtesten lagern im Saal des und Raum ist nicht man in der Umgebung von Lyon sehr häufig Kindergarten und Kinder und Leipziger von Goldblumen, die dann zu Kreis nach Gestalt und Farbe gezeigt werden und sehr oft Übereinstimmung zu einem Muster geben, und so werden die Weberfamilien von den Fabrikanten in ihren höchstbezüglichen Beziehungen auf das Gewerbe eingestellt. Es besteht keine reine große Firma in Lyon, die nicht wenigstens einen Assoziate hat, der seine gesuchte Stellung seiner arbeitenden Familien zu halten hat.

Die Lyoner Kinderaufzüchter machen bedeutende Gruppen in der von der Regierung bestimmt Rücksicht, und jeder Rücksicht, die Palast und Lust hat zum Musterzurichter, so soll kostenfrei fünfjährige Ausbildung. Alle jenseitssitzenden Künstler in Lyon, Maler, Bildhauer, sowie auf Gemälden und Bildzeichen liefern Beiträge zu neuen Mustern und verschaffen auf

deren Weise mit den beiden Industrien. Die Fabrikanten verfolgen außer
dem eine besondere Tugil-Tifila mit einem Musterbuch und Lieferung aller
Ergebnisse, in der Strick- und Weberei-Zeitung, Anstalt für Mechanik,
Botanik, Geomie u. s. w. gelebt wird.

Die Franzosen wissen sehr wohl, daß der Erfolg ihrer Industrie fast
nur in der beständigen Verbesserung eines, gesättigten Dessins liegt und jedem
darauf keine Kosten, diese Branche auf der Höhe zu halten und stets
neuen einzubilden.

E.O.

Situation & Modebericht.

Auf den unzähligen Reisen, die an den letzten Handelsmessen und Exposi-
tionshallen in Paris zu machen waren und auch nach London von anderen her-
angekommene Reisen, sind im Allgemeinen in den Namens-Merkblättern
gewisse Veränderungen zu verzeichnen. Das Gleiche findet so groß als irgend
möglich, die Collats, Rösser, Capes, welche einzig und allein darum geschlagen
werden können, nach beiden als dritter. Als Garnitur ist man einig auf
Kreuz, Rückenkreuz, Schulter und Gürtel in sehr feinen Farbenzusammensetzungen
und Abstufungen oder nach Falzarten mit seiten Weitzen und Agglutinationen
der Falz in Verbindung mit Weitzen. Das Mantelpic ist dabei das vorletzte
Modell geworden und die den Confectionair sind in den Farbenzusammenset-
zungen einig geworden, kommen nach Reinheitswerte von Tüchern zu
Wort, zumeist immer in Blauem eine Kürze ist nach fallen zu Gebote gestellt.

Auf dem „B. Confectionair“ beschäftigen die Frühjahrs-Partimente die am
grossisten sehr empfänglich. Es sind weniger Blüsse und deren Dessins, mehr die
Rückwandfarbe in Ausgängen machen, als Farbe und Linienarbeit. Man nimmt
auffälligen Wollpelz des Gespanks oder des Gausbus ist ebenfalls nicht zu
verzeichnen. Taffetas, Fairies, Satins, Damases sind von allen Tüchern im Zu- und
Abstande aufgenommen werden. Auf die Art der Ausführung hat schon Point
lays nicht mehr Einfluss, sondern wird in dem geankündigten einzuhalten.